

„MIT ALLEN SINNEN!“ KREATIVITÄT IN DER ELEMENTAREN BILDUNG

BILDUNG MÄCHT GROSS
ELEMENTARE BILDUNG IN DER STEIERMARK



Impressum

Herausgegeben von:
Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Fachabteilung 6E - Kinderbildungs- und -betreuungsreferat
Fortbildungsstelle
Stempfergasse 4, 8010 Graz
Tel.: 0316/877-3682
ÖVM: Straßenbahnlinien 1,3,4,5,6,7, Haltestelle Hauptplatz
www.kinderbetreuung.steiermark.at

Coverfoto: Irmgard Kober-Murg, FA 6E
Covergestaltung: Philipp Leiß, FA 1C
Druck: Abteilung 2 – Zentralkanzlei
Burgring 4, 8010 Graz

**Fachtagung für elementare Bildung
8. und 9. September 2010
FH JOANNEUM Graz- Eggenberg**

Sehr geehrte Kindergarten- und HortpädagogInnen!
Sehr geehrte KinderbetreuerInnen!



Die elementare Bildung befindet sich im Wandel, in den vergangenen Jahren ist der Bildungsaspekt im Bereich der Unter-6-Jährigen überhaupt erst in den Vordergrund gerückt. Ein erster Schritt, der die zentrale Bedeutung von Bildung in unseren Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen abbildet, war die Einführung des BildungsRahmenPlans im vergangenen Herbst. Seitdem hat sich die Steiermark zum Ziel gesetzt, jährlich einen Bildungsbereich in den Mittelpunkt zu stellen.

Im kommenden Kinderbildungsjahr wird dies der Bereich „Ästhetik und Gestaltung“ sein. Wir wollen es unseren Kindern ermöglichen, mit allen Sinnen die Welt zu entdecken, zu erspüren und zu erleben! Ich bin überzeugt, dass es sich dabei um einen ungemein spannenden Bildungsbereich handelt, dem sich in den letzten Jahren schon viele Einrichtungen mit viel Engagement gewidmet haben.

In unseren Kinderkrippen, Kindergärten und Horten fällt mir immer wieder die große Sensibilität für das Schöne und Interessante auf. Etwa die liebevoll vorbereitete Umgebung für unsere Kinder. Da wird mit großer Liebe und ästhetischem Gefühl gestaltet, wofür ich mich herzlich bedanke!

Umso mehr freue ich mich, Sie zur bevorstehenden Fachtagung für elementare Bildung einladen zu dürfen und hoffe auf Ihr Interesse am Thema. Ein besonderer Dank gilt Herrn Mag. Franz Schober, der mit seinem Team im Kinderbildungs- und -betreuungsreferat hier wieder mit großem Engagement in den Vorbereitungen tätig war und vor allem Frau Dr.ⁱⁿ Ingeborg Schmuck, die als Leiterin der Fortbildungsstelle die fachliche Konzeption der Tagung gemacht hat.

Ihre

Mag.^a Elisabeth Grossmann
Bildungs- und Familienlandesrätin

*...schauke so hoch du kannst
mit einer Schaukel bei Mondlicht.
Glaube an Zauberei, lache eine Menge, bade im Mondlicht.*

*Träume wilde, phantasievolle Träume.
Zeichne auf die Wände, lies jeden Tag.
Stell Dir vor, Du wärst verzaubert,
kichere mit Kindern.*

*Höre alten Leuten zu, freue Dich, tauche ein, sei frei.
Preise Dich selbst, lass die Angst fallen, spiele mit allem.*

*Unterhalte das Kind in Dir, Du bist unschuldig,
baue eine Burg aus Decken,
werde nass,
umarme Bäume,
schreibe Liebesbriefe.*

*(aus dem Gedicht „Jeder Mensch ist ein Künstler“
von Joseph BEUYS)*

Kreativität ist Kindern eigen, sie nehmen die Welt wahr und gestalten daraus ihre eigene, sie drücken ihre Gefühle aus in Bewegung, im Tanzen, im Singen, im Zeichnen, im Werken, manchmal spielen sie auch Theater. Sie spielen uns Erwachsenen das vor, was sie gerade empfinden oder auch das, was wir möchten, das sie empfinden sollen. Sie sind stolz darauf, gesehen und respektiert zu werden in ihrem Tun und Sein.

Kreativität, sagt man, ist auch den PädagogInnen eigen, im Sinne von Musikalität, von zeichnerischem Können, von Erzählen können,... Kreativität beinhaltet auch das Lösen von Problemen, das Überwinden von Schwierigkeiten auf vielleicht anderen als den gewohnten Wegen. Im Blick ist aber immer das Eingehen auf die Bedürfnisse und das Wohlbefinden der Kinder in ihrer Entwicklung.

Ästhetische Bildung schafft Raum für das Erleben mit allen Sinnen!

Programm

Fachtagung für elementare Bildung

8. und 9. September 2010

für Kindergarten-, HortpädagogInnen und KinderbetreuerInnen

„Mit allen Sinnen!“

Kreativität in der elementaren Bildung

Mittwoch, 8. September 2010

- 09.00 – 09.30 h *Eröffnung der Tagung*
Künstlerische Einstimmung
- 09.30 – 10.30 h *Spiel, Sinnlichkeit und Kreativität*
in Kinderkrippe, Kindergarten und Hort
Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Cornelia WUSTMANN
- 11.00 – 12.00 h Kreative Einblicke in steirische Einrichtungen
- 13.30 – 17.00 h **Workshops**

Donnerstag, 9. September 2010

- 09.00 – 09.30 h *Eröffnung der Tagung*
Künstlerische Einstimmung
- 09.30 – 10.30 h *Die universelle und individuelle Kraft der Kinder*
Marielle SEITZ
- 11.00 – 11.30 h Kreative Einblicke in steirische Einrichtungen
- 11.30 – 12.00 h „Rote Wangen“ – Lesung mit Heinz JANISCH
- 13.30 – 17.00 h **Workshops**

Spiel, Sinnlichkeit und Kreativität in Kinderkrippe, Kindergarten und Hort

Vortragende:

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Cornelia WUSTMANN

Professorin für Frühkindpädagogik an der Karl-Franzens-Universität Graz;
Sozialpädagogin;

Verwaltungsprofessorin an der Leuphana Universität Lüneburg;
Erstellung und Implementierung des Sächsischen Bildungsplans;
Programmleitung „PiK – Profis in Kitas“;

Theorie-Praxis-Transfer am Niedersächsischen Institut für die
Bildung von Erzieher/innen;

Lehr- und Forschungsschwerpunkte:

Aufwachsen und die Bildung von Mädchen und Buben,
Sozialberichterstattung, Forschung in der Elementarpädagogik,
Entwicklung und die Akademisierungprozesse in den
personenorientierten Dienstleistungsberufen, Didaktik der
Sozialpädagogik;

Mitherausgeberin der Lehrbuchreihe „Studium Elementarpädagogik“
bei Juventa.



Kreative Einblicke in steirische Einrichtungen

Kindergarten Heiligenkreuz am Waasen
Kindergarten Dornschneidergasse, Graz
gemeinsam mit Prof. Manfred GOLLOWITSCH

Kindergarten KOCHER, Graz

Die universelle und individuelle Kraft der Kinder

Vortragende:

Marielle SEITZ

Kunsterzieherin an der Fachakademie für Sozialpädagogik
in Deutschland;

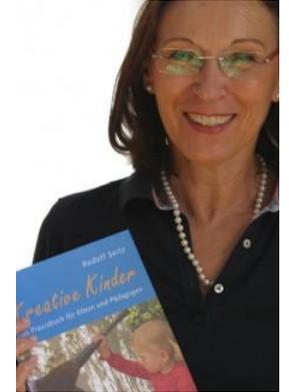
Internationaler Montessori-Lehrgang (AMI Diplom);

Lehrauftrag an der Akademie für Bildende Künste München;

Referentin bei internationalen Kongressen, Workshops und
Fortbildungen;

Autorin von Fachbüchern;

Mitarbeit an der Konzeption des „Instituts für Kreativität und Pädagogik“
in München.



Kreative Einblicke in steirische Einrichtungen

Kindergarten Seiersberg
Kindergarten St. Oswald ob Plankenwarth

„Rote Wangen“

Lesung mit Heinz JANISCH
(Biographie siehe Workshop 03)



Workshops

- 01 *Auf den Schwingen der Bewegung und Fantasie ...*
Ursula FÜRST
- 02 *Möglichkeiten der Kreativitätsförderung*
Prof. Manfred GOLLOWITSCH
- 03 *„Und du darfst rein!“ – Ein Lob der Bilderbücher*
Heinz JANISCH
- 04 *Kreativer Kindertanz*
Sabina KAISER
- 05 *Theaterpädagogik- eine Möglichkeit*
Verena KIEGERL
- 06 *Schöpferische Entfaltung mit Masken*
Angelica KUGLER, Armin W. NIMRA - RUCKERBAUER
- 07 *Luftmusik und Feuerfarbe*
Waltraud MÖSTL
- 08 *Kreativität als Voraussetzung – Die Suche nach dem Selbst*
Sylvia NARNHOFER
- 09 *Jeux Dramatiques – Ausdrucksspiele aus dem inneren Erleben*
Claudia SATTLER
- 10 *RaumGestalten*
DI Margit Nara SCHWARZ
- 11 *Elementares Musiktheater (EMT)*
Dagmar H. STEINBÄCKER
- 12 *Gebündelt und gepolstert*
Eva Helene STERN
- 13 *„Suserl trifft Ali“ – Lieder und Tänze*
Gina ZENZ, Juan Carlos SUNGURLIAN

Auf den Schwingen der Bewegung und Fantasie.....

.....davon schweben in eine Gegenwelt, in der Kinder sich mit Freude in der Gemeinschaft bewegen können, rhythmisch miteinander schwingen, ihrer Fantasie freien Lauf lassen können, Entspannung und Loslassen erfahren.

Dazu erarbeite ich mit Ihnen ein buntes Mosaik aus vielfältigen Möglichkeiten, die uns Bewegung, Tanz, Spiel und kreatives Gestalten bereitstellen.

Auch die Balance zwischen Ruhe und Bewegung und die Verbindung von tänzerischem Ausdruck mit anderen Medien, wie Text, Bild und Imagination werden dabei berücksichtigt.

Referentin: Ursula FÜRST

Sozialpädagogin;
Sonderpädagogin;
Leiterin des SchülerInnenhortes Krones;
Integrative Tanzpädagogin;
Spielpädagogin;
Bewegungsanalytische Pädagogin nach Cary Rick.



Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung, Decke, Schreibzeug, Tücher, Rhythmusinstrumente, Ölkreiden oder Buntstifte mitbringen!

Möglichkeiten der Kreativitätsförderung

In diesem Workshop sollen zur Kreativität diverse Gestaltungsmöglichkeiten in den Bereichen

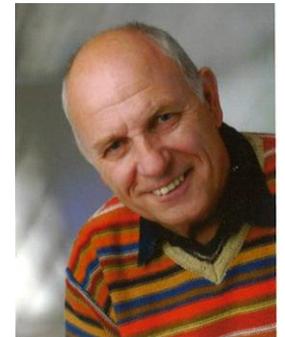
- Grafik,
- Malerei und
- dreidimensionales Gestalten

im Rahmen der vorschulischen Bildung vermittelt werden.

Anhand von Beispielen werden Anregungen für die Praktische Arbeit vorgestellt und erprobt.

Referent: Prof. Manfred GOLLOWITSCH

Bildhauer; Grafiker; Kunstpädagoge;
Nach Lehrtätigkeit an der PÄDAK der Diözese Graz-Seckau, BAKIP Graz, Universität Karlstadt/Schweden u. a. nun zahlreiche Projekte im Bereich Ästhetische Bildung an Kindergärten, Volks- und Hauptschulen. Bildnerisches Denken und praktisches, kreatives Tun als Chance für Menschenbildung.



„Und du darfst rein!“ - Ein Lob der Bilderbücher

Wolkenkino, Einzahlreime, ungewöhnliche Tage, Großeltern geschichten, ein Engel, der neue Flügel braucht - in Bilderbüchern wie „*Es gibt so Tage*“, „*Und du darfst rein*“, „*Schenk mir Flügel*“, „*Rote Wangen*“ u.a. bietet der Autor Heinz Janisch viele Anregungen für den spielerischen Umgang mit der eigenen Phantasie an.

Kinderbücher und Bilderbücher sind ein wunderbarer Ausgangspunkt für die kreative Arbeit mit Sprache, Bildern und Ideen.

Ein Workshop, bei dem selbst gedichtet, gemalt und gespielt wird...

Referent: Heinz JANISCH

Studium der Germanistik und Publizistik in Wien;
Seit 1982 Mitarbeiter beim Österreichischen Rundfunk;
Redakteur der Porträt-Reihe „Menschenbilder“;
Zahlreiche Veröffentlichungen, darunter viele Kinder- und Jugendbuchpreise, Bologna Ragazzi Award;
Nominierung zum Deutschen Jugendliteraturpreis u. a. Auszeichnungen;
Österreichischer Staatspreis für Kinderlyrik
www.heinz-janisch.com



Kreativer Kindertanz

Der Workshop soll PädagogInnen anregen und ermutigen, mit Kindern kreative, tänzerische Elemente selbst zu erfinden und entdecken. Dabei erleben wir selbst den Spaß an der Bewegung, erfahren Tipps, wie wir auch Buben das Tanzen schmackhaft machen können, welche Rolle die Gruppenkonstellation spielt und wie Musik eingesetzt werden kann. Wir werden auch mit Objekten experimentieren und feststellen, dass auch unserer Phantasie keine Grenzen gesetzt sind...

Kreativer Kindertanz hat nichts mit unseren Vorstellungen von Ballett bis Hip-Hop zu tun, kreativer Kindertanz beginnt im Alltag, begegnet uns in den verschiedensten Situationen und an den unterschiedlichsten Orten. Es gibt kein „Richtig“ und kein „Falsch“, somit ist jeder Mensch ein Tänzer/eine Tänzerin...

Referentin: Sabina KAISER

Kindergartenpädagogin;
Studium der Psychologie und Pädagogik;
Musikalische Früherzieherin;
Studium „Musik- und Tanzpädagogik“ am Mozarteum, Salzburg, Schwerpunkt Tanz;
pädagogisch tätig als Musik- und Tanzpädagogin in Schulen und Kindergärten, mit Jugendlichen und Erwachsenen;
in der Fortbildung tätig für Tagesmütter,-väter, KindergartenpädagogInnen, LehrerInnen und FreizeitpädagogInnen sowie in der Arbeit mit mehrfach schwerstbehinderten Kindern;
künstlerisch tätig in div. Tanzprojekten.



Theaterpädagogik – eine Möglichkeit

In diesem Workshop möchte ich einen Einblick geben in die umfassenden Methoden der Theaterpädagogik.

Neben einer kurzen Erläuterung über Arbeitsfelder und Begrifflichkeiten sollen vor allem praktische Übungen und Spiele im Mittelpunkt stehen, die Lust darauf machen sich auszudrücken, miteinander ins Spiel zu kommen und die gegenseitige Wahrnehmung fördern.

Ihre Erfahrungen dabei sollen impulsgebend sein für den Transfer in Ihre Zielgruppe. (Anm.: Gerade für Kinder im Hortalter bietet sich der theaterpädagogische Ansatz besonders an.)

Referentin:

Verena KIEGERL

Ausgebildete Kindergarten- und Hortpädagogin;
Freischaffende Theaterpädagogin (akad. geprüft);
Schauspielerin und Regisseurin;
im Leitungsteam des Lehrgangs „Theater macht Schule“
für PädagogInnen an der Pädagogischen Hochschule Graz;
Referentin für Theaterpädagogik
u.a. für Karl-Franzens-Universität Graz,
Theater am Ortweinplatz (TaO);
Landesverband für außerberufliches Theater (LAUT);
Kinderski- und Schwimmlehrerin.



Schöpferische Entfaltung mit Masken Was ist Maske? Was kann Maske sein?

In der Beschäftigung mit Masken verbinden sich gestalterisches Arbeiten und Bewegung.

Die Maskenarbeit verlangt, selbst kreativ und innovativ mit dem Material umzugehen und fordert auf, eigene Ideen umzusetzen.

Über das Gestalten von Masken wird die Mündigkeit und Kreativität entfaltet und gefördert.

Durch das Maskenspiel werden neue Bewegungselemente entdeckt, und es wird erlernt, sich mit dem Körper, und nicht wie üblich, über die verbale Ebene auszudrücken. Es wird ermöglicht, Gefühle in Bewegung auszudrücken, auf äußere Spannungen sowie auf freudige Bewegungserfahrungen zu reagieren.

Ziel:

Über ästhetische Bildung und Erziehung soll das Träumen und Fantasieren erlernt werden und die sinnliche Wahrnehmung gestärkt werden.

Durch ästhetisches Gestalten - dem Umsetzen von Ideen in Form von flächigen, plastischen und skulpturalen dreidimensionalen Arbeiten (den Masken) wird die sinnliche Wahrnehmungsfähigkeit aktiviert und gesteigert.

Im Maskenspiel wird gezeigt, wie Gefühle und Spiellust in Bewegung ausgedrückt werden können.

ReferentIn:

Angelica KUGLER

Bildende Künstlerin, „dynamic creative communicator“,
„master-practitioner of the art of NLP“, Verhaltenstrainerin,
Leiterin von Kinder und Jugendkursen (Plastisches, kreatives
Gestalten mit Musik, Erlebnisturnen);
künstlerische Leitung des Vereines „atento kreativwerkstatt“.



Armin W. NIMRA-RUCKERBAUER

Aktions- und bildender Künstler, Berufserfahrung in Kulturmanagement,
Ausstellungsgestaltung, Theaterarbeit, integrativer Kulturarbeit.
Mitglied der Berufsvereinigung der bildenden Künstler,
künstlerische Leitung des Vereines „culture unlimited“.



Luftmusik und Feuerfarbe

Mit allen Sinnen die vier Elemente Erde, Feuer, Wasser und Luft erleben, die seit Menschengedenken unser Leben bestimmen und unseren Planeten formen: Das bedeutet in sie eintauchen, sie fühlen und spüren, schmecken und hören, mit ihnen experimentieren, spielen, tanzen und singen, malen und gestalten.

Dieser Nachmittag wird ein sinnliches Erlebnis auf allen Ebenen, das uns zurückführt zum Elementaren, zu dem, was die Welt und das Leben ausmacht und überhaupt ermöglicht.

Referentin:

Waltraud MÖSTL

Kindergarten- und Hortpädagogin;
Hortleiterin;
Kunsthandwerkerin in den Bereichen Metall, Papier und Textil.



Hinweis:

Materialkosten pro TeilnehmerIn ca. € 4,--

Kreativität als Voraussetzung –

Die Suche nach dem Selbst

- Kreativität in der Bewegung
- Kreativität in Sprache und Kommunikation
- Kreativität mit Musik und Tanz
- Kreativität und Selbstwert
- Kreativität und Emotionen

In diesem Workshop wird theoretisch und praktisch herausgearbeitet, welche Möglichkeiten Kindern geboten werden können, um kreativ zu sein.

Kinder brauchen Raum und Gelegenheiten sich persönlich auszudrücken.

Dieser „Spielraum für Empfindungen“ wird durch verschiedenste Methoden des kreativen Tuns erfahrbar gemacht.

Referentin:

Silvia NARNHOFER

Diplomierte Tanz- und Ausdruckstherapeutin (BTA);
Kindergarten- und Hortpädagogin;
Gruppenleiterin im offenen Kindergarten;
Freie Mitarbeiterin des Psychosozialen Dienstes in Hartberg;
Klinisch orientierte Psychomotorikerin;
Entspannungs- und Bewegungcoach;
Tanz- und Kreativpädagogin.



Dieses Angebot richtet sich speziell an KinderbetreuerInnen!

Jeux Dramatiques – Ausdrucksspiele aus dem inneren Erleben

Gestalte dir deinen Platz – komme an!

Die Methode Jeux Dramatiques in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen

Für das Wohlbefinden von Kindern in einer Gruppe ist es von Bedeutung, sich dort einen guten Platz zu finden.

Durch die Methode der Jeux Dramatiques wird es möglich, genau diesen Prozess zu unterstützen.

Das Tun und Ausprobieren im Gestalten und Spiel richtet sich nach den momentanen Bedürfnissen der Kinder. Das ermöglicht den Kindern anzukommen, sich sicher zu fühlen und mit ihren momentanen Gefühlen in Kontakt zu kommen. Sie können erfahren, dass es für ihr Schaffen kein Richtig und kein Falsch gibt.

In weiteren Spielen kann ein besonderer Platz für ein gemeinsames Erlebnis arrangiert werden.

Nach einer allgemeinen Einführung zur Methode der Jeux Dramatiques können Sie im eigenen Erleben erfahren, wie dieser Weg mit den Ausdrucksspielen aus dem inneren Erleben begleitet werden kann.

Die Jeux Dramatiques eignen sich für alle Altersgruppen und setzen keinerlei Kenntnisse voraus. Durch das Weglassen der Sprache wird inneres Erleben zum Ausdruck gebracht.

Referentin:

Claudia SATTLER

Leiterin des Kindergartens der Kinderfreunde Graz-St. Leonhard;
Montessoripädagogin;
Anerkannte Leiterin für Jeux Dramatiques;
Jeux Dramatiques in Kindergärten, in Schulen,
im Pflegezentrum Kainbach



Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung und Hausschuhe mitbringen!

RaumGestalten

Wie dabei Kreativität entsteht und

wie sich eigentätiges RaumGestalten von Kindern auf deren Verhalten auswirkt

Menschlicher Lebensraum ist ein komplex vernetztes, lebendig pulsierendes System räumlicher, individueller und sozialer Aspekte, in das wir alle interaktiv eingebunden sind. Verbindungsebene zwischen Raum und Mensch ist der Leib mit all seinen Sinnen. Die Beziehungen zum Raum entstehen durch Wahrnehmen und Empfinden, Vorstellung und Phantasie, tätiges Schaffen und Verändern.

Kinder haben eine ganzkörperliche Beziehung zu dem sie umgebenden Raum, sind noch ganz Auge, ganz Ohr und sehr hautnah und unmittelbar mit diesem Medium verbunden. Sie benötigen für ihre gesunde Entwicklung ganz bestimmte Qualitäten von Raumbedingungen. Innerhalb dieser Strukturen aber brauchen sie Freiraum für eigentätiges RaumGestalten, das selber Finden und Umsetzen von räumlichen Antworten auf Bedürfnisse und die Möglichkeit, diese immer wieder zu verändern. Eigentätiges RaumGestalten macht, im Sinne von guter Gestalt, den Raum für das Kind ganz.

In dieser kreativ-schöpferischen Handlung erfährt es sich in seinem Lebensumfeld als selbst-wirksam.

Ziel:

Das Potential des Prozesses des eigentätigen Gestaltens erleben und viel Praktisches für den Alltag mitnehmen.

Methoden:

RAUmlabors®, Raumarbeit im Maßstab 1:1,
theoretische Erläuterungen der Zusammenhänge von Raumbedingungen und kindlichem Verhalten im Zuge praktischer Beispiele.

Referentin:

DI Margit Nara SCHWARZ

Forschung, Realisierungen und Lehre an der Schnittstelle von Mensch und RAUM als Architektin (TU Graz);
Designerin und Bewegungstrainerin (Gentle Moving®,
Bewegen nach Feldenkrais®);
Entwicklung des RAUmlabors® und von my motion,
Seminare im In- und Ausland;
Aktuelle Themen: Raumgestaltung, Bewegungsmuster
und Sozialverhalten.



Elementares Musiktheater (EMT)

*„Die Einheit wieder finden
im Spiel von Bewegung und Klang.
Schöpferisches Gestalten in Tanz, Wort und Gesang.“
(D.H. Steinbäcker)*

Im EMT sind Musik, Wort und Tanz gleichwertige Elemente, die durch folgende Gestaltungsmittel zum Ausdruck kommen:

- Singen (Spiellieder, Improvisation mit der Stimme, ...)
- Sprechen (Geschichten, Märchen, Gedichte, Verse, ...)
- Musizieren (mit Orff-Instrumenten und eigenen)
- Tanzen (Bewegungsrepertoire erweitern, ...)
- Darstellen (in Rollen und Charaktere schlüpfen, ...)
- Komponieren (eigene, passende Melodien finden, ...)
- Choreographieren (Bewegungsgestaltung, getanzte Sequenzen ...)

Referentin:

Dagmar H. STEINBÄCKER

Musik- und Tanzpädagogin;
Studium am Orff-Institut, Mozarteum (Salzburg);
Private Studien im Bereich der Musiktherapie;
Unterrichtstätigkeit am J.J.Fux Konservatorium (Graz);
Gründerin und Leiterin der Schule für schöpferisches Gestalten
in Musik, Tanz und Sprache, ELEMENTARIA Graz;
Autorin und Komponistin zahlreicher Bühnenstücke;
CD „Hayat“ - Lieder aus der Seele;
thig le records 2003.
www.steinbaecker.at



Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung, Decken, Socken, Instrumente (Gitarre, Flöte, Rasseln, Trommeln, usw.) mitbringen!

Gebündelt und gepolstert

*„Das Spiel ist der Jubel über das Mögliche.“
(Martin Huber)*

eva helene stern*** gibt Stoff für das Spiel mit und Umdeutung von Textilien. Textile Materialien unserer Alltagskultur und/oder unserer textilen Geschichte sind Ausgangspunkt und Schnittstelle für eine Neuinterpretation der Rolle textiler Werke. Als Alternativmaterial können auch Recyclingmaterialien aus dem Gelben Sack (Plastikverpackungen, Papier-/Kartonverpackungen, Joghurtbecher, Blechdosen ohne scharfen Rand, Gummibänder, Geschenkbänder, Glitzerglimmerzeug ... etc.) benützt werden!

Referentin:

Eva Helene STERN

Künstlerin, Organisatorin, Kunstvermittlerin;
lebt und arbeitet in Graz;
Aufenthalte in Tabor, Tschechien; Wien; Bremen.
Ausstellungen u.a. Galerie Remixx Graz 2010,
Akademie Graz 2009, rotor 2009, Kunsthaus 2008,
Medienturm Graz 2007, Zimmergalerie Bremen 2005,
CESTA/Tabor 1996.
Projekte in den Bereichen: Kunstvermittlung
(zB Kinder- und Jugendpsychiatrie LSF),
Vernetzung
(zB steirischer herbst/Kindermuseum frida&fred)
ORM EUROPE-Kunstinterventionswerkstatt und
Diskussionsplattform.
www.evahelenestern.com



Hinweis:

Bitte Stoffreste, Fäden, Wolle, große Nadeln und oben genannte Recyclingmaterialien in ausreichender Menge und „tauschbereit“ mit anderen TeilnehmerInnen mitbringen!

Workshop 13

„Suserl trifft Ali“ –

Lieder und Tänze aus verschiedenen Ländern

Musik lässt Grenzen und Barrieren singend und spielend überbrücken. Das Wissen um die jeweiligen Traditionen des Singens, Tanzens und Musizierens ist Voraussetzung für eine Begegnung von Menschen unterschiedlicher Kulturen. Die Kenntnis um die Eigenheiten der kostbaren regionalen Nuancen macht einen verständnisvollen Umgang mit gegenseitiger Wertschätzung möglich.

Ausgewählte musikalische Besonderheiten sollen einen Nachmittag lang möglichst authentisch übermittelt werden. Dabei stehen nicht Perfektion und Professionalität an oberster Stelle, sondern Natürlichkeit, Freude und Lebendigkeit. So können wir es Kindern ermöglichen, ein sensibles, verantwortungsvolles und respektvolles Miteinander über den Weg der traditionellen Musik zu finden.

Es werden unter anderem Lieder und Tänze aus der Steiermark, aus dem arabischen Raum, Griechenland, Kroatien, Spanien und der Türkei vermittelt.

ReferentIn:

Gina ZENZ

Langjährige Leiterin des Pfarrkindergarten Pöllau; musikalische Früherziehung und Blockflöte an der Musikschule Pöllau; Referentin für das Steirische Volksliedwerk und die Volkskultur Steiermark („gut gestimmt“ – Singen und Musizieren in der Familie, Jodelseminare, „einfach lebendig“, „Mit allen Sinnen“); Mitglied der Volksmusikgruppe „Wia da Wöll“.



Juan Carlos SUNGURLIAN

Geb. in Uruguay, Studium der Mathematik und Physik; an der Jazz-Abteilung der Musikuniversität und Elektrotechnik/Toningenieur an der TU Graz; Instrumente: Mandoline, Gitarre, griechische Bozouki, orientalische Oud und kaukasische Tar; Sprachen: Spanisch, Portugiesisch, Französisch, Englisch, Armenisch, Deutsch, Türkisch, Griechisch und Italienisch.



Informationsblatt

Inhalt und Organisation

Dr.ⁱⁿ Ingeborg SCHMUCK

Zielgruppe

Kindergarten- und HortpädagogInnen
KinderbetreuerInnen

Kosten

werden von der FA 6E getragen

Veranstaltungsort

FH JOANNEUM – Audimax
Eggenberger Allee 11, 8020 Graz

erreichbar über die GVB Linien 1 und 7
Tiefgarage € 1,50 /1 Stunde, max. € 9.-
grüne Zone € 5.- /Tagestarif

Anmeldungen

mit den beigelegten Anmeldeformularen per Fax, E-Mail oder Post.

- Es gibt die Möglichkeit, sich für einen oder für beide Tage anzumelden, die Zusagen erfolgen nach Maßgabe der freien Plätze.
- Aus organisatorischen Gründen muss **für jeden Tag ein getrenntes Anmeldeblatt** ausgefüllt werden.

Fax:

0316/877 – 2136

E-Mail:

karin.fahrengrubler@stmk.gv.at

Online-Formular:

www.kinderbetreuung.steiermark.at

Post:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Fachabteilung 6E – Fortbildungsstelle
Stempfergasse 4, 8010 Graz
ÖVM: GVB-Strassenbahnlinien 1,3,4,5,6,7 Haltest. Hauptplatz

Verpflegung:

Mittagessen in der MENSA zum Selbstkostenpreis möglich
(Menü € 4,80).

Anmeldeschluss:

18. Juni 2010